



# Schulknacker

# 100

Seit 1981 die Schülerzeitung am Friedrich-List-Gymnasium Reutlingen. Juli 2016 • Preis kostenlos



# Schulknacker

# 100

Seit 1981 die Schülerzeitung am Friedrich-List-Gymnasium Reutlingen. Juli 2016 • Preis kostenlos



# Schulknacker

## **Wir suchen neue Redakteure!**

Du bist engagiert und hast Spaß am Schreiben?...

Du interessierst dich für einen Beruf im Raum der Medien/Presse?...

Du möchtest deine Meinung offen äußern?...

*Was dich beim Schulknacker erwartet:*

- Redaktionelles Arbeiten an Ausgaben unserer Schülerzeitung
- Seminar und Betriebsbesichtigung auf freiwilliger Basis
- Ein kleiner Einblick in die Welt der Presse
- Eine Bescheinigung fürs Zeugnis am Ende des Schuljahres

**!Keine Vorkenntnisse benötigt**  
**!Du entscheidest selbst, wie sehr du dich**  
**an der Mitarbeit beteiligen möchtest**

**Dienstag, jede zweite Woche,**  
**13 Uhr über der Mensa**  
**Bei Interesse: [schulknacker@gmx.de](mailto:schulknacker@gmx.de)**



*Liebe Leser!*

Once upon a time...

...da erschien die letzte Ausgabe. Vor drei Jahren, um genau zu sein. In der Zwischenzeit hat sich die Redaktion mehrfach geändert. Es gab mindestens drei neue Chefredakteure und erst jetzt kommt wieder eine neue Ausgabe heraus. Leider haben wir sehr wenige Redakteure. Alle sind deshalb herzlich eingeladen, zum Schulknacker zu kommen. Wir treffen uns alle zwei Wochen im 1. OG der Mensa. Wegen gerade diesem Redakteuremangel gibt es in dieser Ausgabe leider auch kein Titelthema.



Wir haben auch nach drei Jahren mal wieder den Schulknackerbriefkasten geöffnet (zu finden neben dem Vertretungsplan im Hauptgebäude). Aber er war leer! Wenn ihr also mehr Lehrersprüche lesen wollt, Verbesserungsvorschläge habt oder euch einfach etwas tierisch aufregt, werft einen Brief in unseren Briefkasten oder schreibt uns auf [schulknacker@gmx.de](mailto:schulknacker@gmx.de).

Jetzt wollen wir euch aber nicht weiter vom Lesen abhalten und wünschen euch viel Spaß beim Durchstöbern der hundertsten Ausgabe unseres Schulknackers.

*Johanna*  
&  
*Anne*



# INHALTSVERZEICHNIS

---

Listtagebuch

6



„Ich werde euch alle vermissen“

10

ein Interview mit Frau Kiwitt

„Ich wollte schon immer mal ins Schulsekretariat gehen“

12

Ein Interview mit Frau Jerchel

Einblicke in das Leben unseres Rektors

14

Interview mit Herr Linsenbolz



Flüchtlingskinder

20

Müssen sie in die Schule?





Gedichte sezieren	24
Tief aus unserem Archiv	27
List vs Kepi	29
Warum wir toller sind	
Unsere Maskottchen	30
Die schlauen Reutlinger	31

## IMPRESSUM

### *Herausgeber:*

Redaktion Schulknacker

Schülerzeitung am FLG

Kanzleiplatz 28

72764 Reutlingen

e-Mail: [schulknacker@gmx.de](mailto:schulknacker@gmx.de)

### *Bankverbindung:*

KSK RT, BLZ: 640 500 00

Kto.-Nr.: 0100062546

### *ViSdP:*

Johanna Donner

### *Stellvertreter:*

Anne Freise

### *Anzeigen:*

Josefine Bacher

*Auflage:* 700

### *Redaktion:*

Josefine Bacher, 9d

Lara Bieller, 7b

Charlotte Donner, 7b

Johanna Donner, 9b

Simon Donner, 5a

Anne Freise, 8a

Sarah-Kristin Lebherz, 7b

Emil Neudert, 5a

### *Layout:*

Anne Freise

# Listtagebuch

**Vom 23. bis zum 28. Januar** war das kleine große Orchester des FLG auf Reisen: Eine Woche lang nahm es an einer Projektwoche mit dem Orchester der Alten Kantonsschule Aarau teil. Am Ende wurde das unter dem Motto „Movie Sounds“ stehende Programm (Stücke aus James Bond, Herr der Ringe, etc.) in der Aula der Freien Georgenschule präsentiert.

In derselben Woche fanden im Rahmen von „Jugend debattiert“ Debatten statt, an denen ebenfalls Schülerinnen und Schüler des FLG und der AKSA teilnahmen.

**Am 20. April** fand das Jubiläumskonzert der List-Solisten statt: Seit 10 Jahren können Schülerinnen und Schüler bei diesem Konzert nun schon zeigen, was an musikalischem Talent in ihnen steckt.

Sechs Schülerinnen und Schüler der Klasse 10 und der J1 besuchten vom **26.04. bis zum 01.05.** Ellesmere Port (England), der Partnerstadt von Reutlingen. Mit inbegriffen war die Vorstellung einer vorher durchgeführten Umfrage zur Städtepartnerschaft gemeinsam mit den Austauschschülern auf der



Jubiläumsfeier zur 50-jährigen Partnerschaft und einige Ausflüge.

Im Rampenlicht standen viele talentierte Schülerinnen und Schüler bei der Talentshow **am 11. Mai**, die der Benefiz-AK nun schon zum zweiten Mal zugunsten von Arco Iris organisierte.

Eine Premiere war der Abschlussball der 10. Klassen, der **am 03. Juni** in der Schulaula stattgefunden hat und sich an der amerikanischen Abschlussfeier „Prom“ orientierte.

Und dann steht natürlich noch das Sommerkonzert **am 20. Juli** an, bei dem wieder viele schöne Stücke von unseren Chören und den Orchestern zu hören sein werden. Also kommt bitte alle, je mehr da sind, desto besser.

Josefine Bacher







# LIST UND LERNEN



# „Ich werde euch alle vermissen“

*Ein Interview mit Frau Kiwitt*

Das hat sie sich nun wirklich redlich verdient: Nach 22 1/2 Jahren Arbeit im Sekretariat unserer Schule verabschiedet sich Anna Kiwitt am 09.03.2016 nun von uns und geht in den Ruhestand. Davor hat sie sich aber noch für ein Interview mit dem Schulknacker zur Verfügung gestellt:

Schulknacker: Wie lange sind Sie schon am FLG?

Fr. Kiwitt: Seit Oktober 1993.

Schulknacker: Was haben Sie davor gemacht?

Fr. Kiwitt: Ich war ganz was anderes... Ich war technische Zeichnerin bei Wandel&Goltermann. Das ist in Eningen.

Schulknacker: Was muss man als Sekretärin an einer Schule überhaupt so machen?

Fr. Kiwitt: Da gibt es vielfältige Tätigkeiten: Verwaltung der Schüler- und Lehrerdaten, Assistenz der Schulleitung, Kontakt mit vielen Behörden, Institutionen, Eltern, Schülern, Lehrern, Haushaltsüberwachung, also Finanzielles, usw.

Schulknacker: Was machen Sie eigentlich, wenn Sie nicht gerade bei uns im Sekretariat beschäftigt sind, also in Ihrer Freizeit?

Fr. Kiwitt: Ich mache gerne Ausflüge, ich arbeite gerne am Computer, besuche Freunde... So das normale.

Schulknacker: Hatten Sie irgendwelche Momente hier an der Schule, an die Sie sich besonders intensiv erinnern? Gab es besonders schöne oder witzige Erlebnisse? Gab es irgendwen, an den Sie sich gut erinnern?

Fr. Kiwitt: Ja, Schüler... Ich habe ja ein schlechtes Namensgedächtnis, aber einige sind mir schon im Kopf geblieben. Wenn man mit so vielen Menschen zusammenarbeitet, kommt man oft in Situationen, die noch nie da waren. Auch nach 22 Jahren noch. Aber da würde ich gerne von meiner Schweigepflicht gebrauch machen und nicht so aus dem Nähkästchen plaudern... Doch, das eine kann ich erzählen. Einmal, das war in Anführungszeichen „witzig“, kann ich mich erinnern, da hat jemand über die Sommerferien Buttersäure im Schließfach stehen lassen. Das hat ganz schön gestunken.

Schulknacker: Gab es auch mal eine richtig stressige Zeit für Sie am FLG?

Fr. Kiwitt: Es gibt immer im Laufe des Schuljahres bestimmte Zeiten, die schon sehr stressig sind: Schuljahresanfang, Schuljahresende, mündliches Abitur... Also, der Beruf der Schulsekretärin ist insgesamt ein ziemlich stressiger Beruf, besonders morgens, nachmittags geht's...



Aber eben so manche Zeiten im Schuljahr.

Schulknacker: Wie fühlt es sich an, jetzt wegzugehen?

Fr. Kiwitt: Seltsam. Ein lachendes und ein weinendes Auge.

Schulknacker: Worauf freuen Sie sich im Ruhestand?

Fr. Kiwitt: Tun und lassen zu können, was man will und wann man will – Freiheit. Und Dinge machen können, für die man früher keine Zeit hatte: Ferien.

Schulknacker: Gibt es auch Dinge, auf die Sie sich nicht so freuen?

Fr. Kiwitt: Der fehlende Kontakt mit so vielen Menschen. Das wird mir am Anfang sicher fehlen. Dieser ganze Trubel hier.

Schulknacker: Haben Sie schon Pläne, was Sie machen wollen, wenn Sie jetzt mehr Zeit haben?

Fr. Kiwitt: Ich habe dieses Jahr sehr viele Reisen geplant.

Schulknacker: Wohin soll es denn gehen?

Fr. Kiwitt: Freunde besuchen, da ist Dresden dabei, Lissabon, Lechtal, Föhr, meine Lieblingsinsel, Würzburg und das Ruhrgebiet.

Schulknacker: Wollen Sie noch irgendetwas sagen?

Fr. Kiwitt: Ich werde euch alle vermissen. Und, das könnte ich auch noch sagen: Am Anfang, als ich gewechselt habe, haben mir viele Leute empfohlen, nicht zu wechseln von meiner ersten Stelle, aber im Nachhinein muss ich sagen, dass ich froh bin, dass ich gewechselt habe.

Schulknacker: Vielen Dank für das Interview.

## **Steckbrief**

Name: *Anna Kiwitt*

Geburtsdatum: *21.01.'53*

Geburtsort: *Novi Sad (Jugoslawien (heute Serbien);  
in Deutschland seit: 1956/57)*

(ehemaliges) Lieblingsfach: *Mathematik*

Der beste Fußballverein ist... *Bochum, wegen  
meinem Mann.*

Lieblingsbuch: *„Jenseits von Afrika“*

Was wollten Sie schon immer mal machen?  
*Reisen!*



*Auch wir werden Frau Kiwitt vermissen...*

Josefine Bacher



# „Ich wollte schon immer mal ins Schulsekretariat gehen“

## Ein Interview mit Frau Jerchel

„Wer ist eigentlich die neue Sekretärin bei uns?“ Das haben sich bestimmt schon einige von euch gefragt. Uns vom Schulknacker ging es nicht besser, deshalb haben wir uns kurzerhand entschlossen, einfach mal ein Interview mit ihr zu machen. Frau Jerchel ist scheinbar nie um ein freundliches Lächeln verlegen und war ihrerzeit auch mal bei der Schülerzeitung ihrer Schule. Nun ist sie also uns Rede und Antwort gestanden:



*Frau Jerchel mit ihrem neuen Arbeitskollegen: dem Drucker*

**Schulknacker:** Was haben Sie gemacht, bevor Sie hierher kamen?

**Fr. Jerchel:** Da habe ich beim Amt für öffentliche Ordnung in der Verkehrsabteilung gearbeitet, und zwar waren wir da zuständig für die Absicherung von Baustellen, also für die Schilder und die Absperrschranken und so was. Da haben wir gesagt, „So müsst ihr`s machen.“

**Schulknacker:** Warum wollten Sie an unsere Schule kommen?

**Fr. Jerchel:** Ich wollte schon immer mal ins Schulsekretariat gehen, jobmäßig, das hat jetzt nichts speziell mit der Schule zu tun gehabt, sondern allgemein. Und das hat sich für mich jetzt einfach ergeben.

**Schulknacker:** Womit beschäftigen Sie sich in Ihrer Freizeit?

**Fr. Jerchel:** Ich bin beim DLRG aktiv, früher mal als Trainerin, mittlerweile nicht mehr. Ich habe eine Tochter, die beschäftigt mich ganz schön in meiner Freizeit, ich gehe gern in den Garten. Wir haben einen großen Garten, da hat man immer etwas zu tun.

**Schulknacker:** Sind Sie verheiratet? Haben Sie Kinder?

**Fr. Jerchel:** Ja, beides.

**Schulknacker:** Worauf freuen Sie sich hier am FLG?

**Fr. Jerchel:** Also ich freue mich jetzt auf die Zusammenarbeit mit den ganzen Kollegen, Schülern, Eltern, wenn ich da mal welche kennenlerne. Ich bin auch sehr schön aufgenommen worden, ganz nett, und... jetzt mal abwarten, was noch so alles kommt.

Schulknacker: Was fordert Sie hier heraus oder wo sehen Sie Herausforderungen?

Fr. Jerchel: Also die Herausforderung für mich jetzt im Moment am Anfang ist natürlich das Ganze zu überblicken: Was kommt alles auf mich zu? Und so weiter... Welches sind tatsächlich meine Aufgaben? Den Überblick dann zu bewahren, trotz dem, dass es sehr viel ist.

Schulknacker: Okay. Und welchen Eindruck haben Sie bisher von unserer Schule so?

Fr. Jerchel: Ich habe einen sehr tollen Eindruck, also, ich bin echt begeistert, ich fühle mich wohl hier. Also das sind absolut nette Lehrer, Schüler und Chefs. (lacht)

Schulknacker: Wie würden Sie ihre persönliche Schullaufbahn bezeichnen? Sind Sie gerne zur Schule gegangen?

Fr. Jerchel: Ich würde sagen, das war so phasenweise. Phasenweise, da ging man gerne zur Schule, es gab aber auch Phasen, wo man gesagt hat: „Nee, da habe ich keine Lust.“ Je älter man wurde, desto schlimmer wurde es. (lacht) Weiß man vielleicht selber, aber... In der Regel schon, doch.

Schulknacker: Gibt es etwas, das Sie noch sagen wollen?

Fr. Jerchel: Ihr wollt das ja abdrucken in eurem Schulknacker, oder? Ich weiß nicht... Es gab ja jetzt die Frage zu meiner Schulausbildung, Privatem und so weiter... Ja, so als kleiner Überblick, denke ich, ist das schon mal okay, oder?

**Schulknacker: Okay, dann vielen Dank für das Interview.**

Übrigens fiel mir im Verlauf des anschließenden kurzen Gesprächs doch noch eine Frage ein:

Schulknacker: Wie alt ist Ihre Tochter?

Fr. Jerchel: Die ist elf.

Jetzt ist das Interview aber wirklich zuende :)

## Steckbrief:

**Name:** Christine Jerchel

**Geburtsdatum:** 04.09.1972

**Geburtsort:** Metzingen

**(ehemaliges) Lieblingsfach:** Biologie

**Der beste Fußballverein ist...** Borussia Dortmund.

**Lieblingsbuch:** „Der Medicus“ (zumindest früher mal)

**Was wollten Sie schon immer mal machen?**

Ich wollte schon immer mal nach Namibia gehen, weil das ja eine deutsche Kolonie ist, und mir mal das ganze anschauen, die Tiere und so weiter, aber bis jetzt habe ich noch nicht die Möglichkeit gefunden, aber vielleicht, wer weiß...



# Einblicke in das Leben unseres Rektors

## Interview mit Herr Linsenbolz

Wie lange sind Sie schon am FLG?

Seit 1978.

Wie sah Ihre berufliche Laufbahn aus?

Ich hab' in Tübingen und in England in Newcastle studiert, hab' Examen gemacht, 1977 habe ich mein Referendariat am Kepler-Gymnasium in Reutlingen gemacht, bin dann 1978 ans List-Gymnasium gekommen und hab' 1979 als Lehrer - damals als Studienassessor - angefangen.



Wollten Sie schon immer Lehrer und dann Schulleiter werden?

Lehrer wollte ich schon immer werden. Schon mein Vater war Lehrer, mein Großvater war Lehrer und mir war schon sehr früh klar, dass ich mir nichts anderes vorstellen konnte, als Lehrer zu werden. Dass ich Schulleiter mal werden würde, das habe ich mir lange nicht träumen lassen. Wenn mir jemand vor 20 Jahren gesagt hätte, dass ich Schulleiter werde, dann hätte ich ihn für komplett verrückt erklärt. Aber im Laufe der Zeit hat sich das halt geändert und deswegen habe ich mich dann entschlossen, mich auch als Schulleiter hier zu bewerben. Seit 13 Jahren bin ich Schulleiter, am 29.März 2003 bin ich's geworden....

Welche Fächer haben Sie unterrichtet?

Ich habe Englisch und Latein unterrichtet und dann habe ich noch Deutsch studiert. Und dann habe ich am Seminar für die Referendare noch Schulrecht unterrichtet.

Welches Fach unterrichten Sie am liebsten?

Ich habe beide Fächer Englisch und Latein gerne unterrichtet.

Was hat in Ihrer Schulzeit als Schüler am meisten Spaß gemacht?

Die Fremdsprachen und Sport!



### Gab es witzige oder anstrengende Erlebnisse in Ihrer Zeit am FLG?

Viele witzige und viele anstrengende ... (lacht). Ich denke am liebsten an die witzigen und netten Erlebnisse zurück ...

Ich muss kurz nachdenken ... Also vor kurzem haben mich Schüler meiner 6. Klasse gefragt, ob es stimmt, dass ich am Ende des Schuljahres in den Ruhestand gehe und dann haben Sie gefragt: „Können Sie nicht noch ein bisschen bleiben?“ Das ist glaube ich ein gutes Beispiel.

### Hat sich Schule verändert im Laufe der Jahre? Welche Veränderungen in der Schule bzw. im Schulleben sind für Sie besonders, wenn Sie auf Ihre Zeit als Lehrer und Schulleiter zurückblicken?

Ja, ein großer Einschnitt war natürlich das Jahr 2004 als das 8-jährige Gymnasium eingeführt wurde. Das war ein ganz großer Einschnitt. Und danach in dem Zusammenhang hat sich wahnsinnig viel verändert: dass Schule viel mehr zum Lebensraum geworden ist. Dass viele Schüler und Lehrer den ganzen Tag da sind, das ist das eine. Und das andere war, dass wir 1998 hier an der Schule ein G8 eingeführt haben für besonders begabte Schüler. Das war ein ganz anderes G8 und wir haben damals G8 und G9 nebeneinander her gehabt und das war eine sehr gute Erfahrung, aber das gibt's jetzt ja leider nicht mehr. Das waren zwei herausragende Dinge ... vielleicht noch ein drittes Beispiel: früher wurde Latein in den Latein-Klassen unterrichtet ab Klasse 5 und Englisch erst ab der Klasse 7. Wir haben dann 1998 eingeführt, dass man mit Latein und Englisch gleich beginnt. Das Englisch in der Grundschule gab's damals noch nicht. Man hat dann zum ersten Mal mit zwei Fremdsprachen begonnen. Das hat natürlich die Schule auch total verändert.

### Worauf freuen Sie sich für Ihren Ruhestand und gibt es auch etwas, über das Sie sich nicht so freuen?

Ich freu mich natürlich, dass ich nicht so früh da sein muss ... dass ich viel Zeit habe für Dinge, die ich gerne mache: Sport z.B. – ich spiele Tennis und da hoffe ich, dass ich mehr Zeit dafür hab'. Mehr Zeit auch, andere Länder zu besuchen, mehrtägige Fahrrad-Touren will ich unternehmen. Dann bin ich ehrenamtlich tätig, ich bin Vereinsvorsitzender im Tennisverein, dafür hab' ich dann mehr Zeit ... Und was mir fehlen wird, sind die vielen Kontakte zu den Kollegen, zu den Eltern und natürlich zu den Schülern. Das wird mir fehlen.

Diese Begegnungen, die werde ich sicherlich vermissen. Also ich freu mich schon auf den Ruhestand, aber ein bisschen bin ich auch traurig.

Wie wird ein typischer Tagesablauf in Ihrem Ruhestand aussehen?

Ein ausgiebiges Frühstück! Und dann hoffe ich, dass ich Zeit hab' zum Sport, zum Lesen und mehr mit der Familie, mit meiner Frau zu unternehmen.

Welche Ratschläge haben Sie für Ihren Nachfolger?

Er oder sie muss seinen/ ihren Weg finden. Aber vor allem den Lehrern und Schülern Vertrauen zu schenken. Nicht alles zu überwachen, zu kontrollieren, sondern Vertrauen schenken. Und wichtig war mir immer, mein Ziel war immer, dass Schüler und Lehrer gerne zur Schule kommen. Darauf zu achten ...

Was wäre Ihnen noch wichtig zu sagen?

Ja, ich war wirklich richtig glücklich, hier an dieser Schule zu sein. Es ist die beste Schule, die ich mir vorstellen konnte, das beste Kollegium, die besten Schüler, die besten Eltern!

**Lieber Herr Linsenbolz, ganz herzlichen Dank für das ausführliche Interview und Ihre Zeit! Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie alles Gute und Gesundheit für Ihren Ruhestand!**

*Charlotte Donner, Sarah-Kristin Lebherz, Lara Bieller*

#### LEHRERSPRÜCHE

Preis: (schreibt die Note D an die Tafel)

Schüler: Aah!

Preis: Nein, D!

Grollmuss: Die nächste Aufgabe bearbeitet ihr nach der Werbung.

(gemeint ist die Pause)

Schön: Jetzt schauen die mich alle an, wie ein Bahnhof.

Braun: Es gibt Momente im Leben, wo man einfach den CD-Player und die CDs aus dem Fenster werfen könnte, wenn nicht Herr Grimmeley-Kuizen unten stehen und das ganze Zeug auf den Kopf kriegen würde.

Rösch-Steppan: (Schüler kommen rein)

Schüler: Dürfen wir kurz stören?

Rösch-Steppan: Nein, das kann ich jetzt nicht brauchen!



# TANZ FIEBER

Tanzen & Spaß . Föhrstraße 1 . 72760 Reutlingen  
Telefon 07121 - 33 30 33 . [info@tanzen-und-spass.de](mailto:info@tanzen-und-spass.de)

## SCHÜLERKURSE

ab 26. September 2016 täglich

Termine unter [www.tanzen-und-spass.de](http://www.tanzen-und-spass.de)

### INKLUSIVE UMGANGSFORMEN-SEMINAR

für sicheres Auftreten im Alltag und später im Beruf

Die ADTV Tanzschule  
über den Dächern von Reutlingen



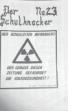
ADTV

Professionell. Tanzen. Lehren.

Tanzen & Spaß

[www.tanzen-und-spass.de](http://www.tanzen-und-spass.de)







# Flüchtlingskinder: Müssen sie in die Schule?

Auch Flüchtlingskinder müssen zur Schule gehen. Sobald sie ein halbes Jahr in Deutschland sind und zwischen sechs und achtzehn Jahre alt sind, sind die Kinder und Jugendlichen schulpflichtig. Meist werden sie zuerst in sogenannten Vorbereitungsklassen eingeschult, in denen sie Deutsch lernen. Ältere, so ab fünfzehn Jahren, können aber auch in Deutschkurse für Erwachsene gehen. Danach werden die Flüchtlinge in die Klassen eingeschult, die ihrem Alter und Lernstand entsprechen. Da viele der Kinder, insbesondere der Mädchen, in ihrem Herkunftsland nicht in die Schule gehen dürfen oder wegen Krieg oder einem zu weiten Schulweg nicht in die Schule gehen können, kann es passieren, dass jemand, der bei uns in die fünfte Klasse gehen würde, in die erste Klasse eingeschult wird. Ältere werden auch nicht mehr in die Grundschule, sondern in die Berufsschule geschickt, bis sie ihren Abschluss haben oder achtzehn sind.

Anne Freise

## LEHRERSPRÜCHE

Baumann: Viele Leute, die in der Wüste verdurstet sind, haben von Fata Morgana berichtet.

Walter: Ich bin wie eine Karikatur.

Rösch-Steppan: Menschenskind, ist das ein lahmer Haufen hier!

Schüler: Ein Lama-Haufen?

Ebert: Oder träum' ich das gerade?

Walter: Ich hab da so'n Spiel, da schlag ich mit'm Basey auf so Schüler.

Grollmuss: (zeichnet ein Quadrat an die Tafel) Quadratisch. Praktisch. Gut.





udo-snack  
Weil's besser schmeckt!



i like  
**original**  
**udo-hamburger's**  
  
o'heimlich!

über

**50**  
JAHRE

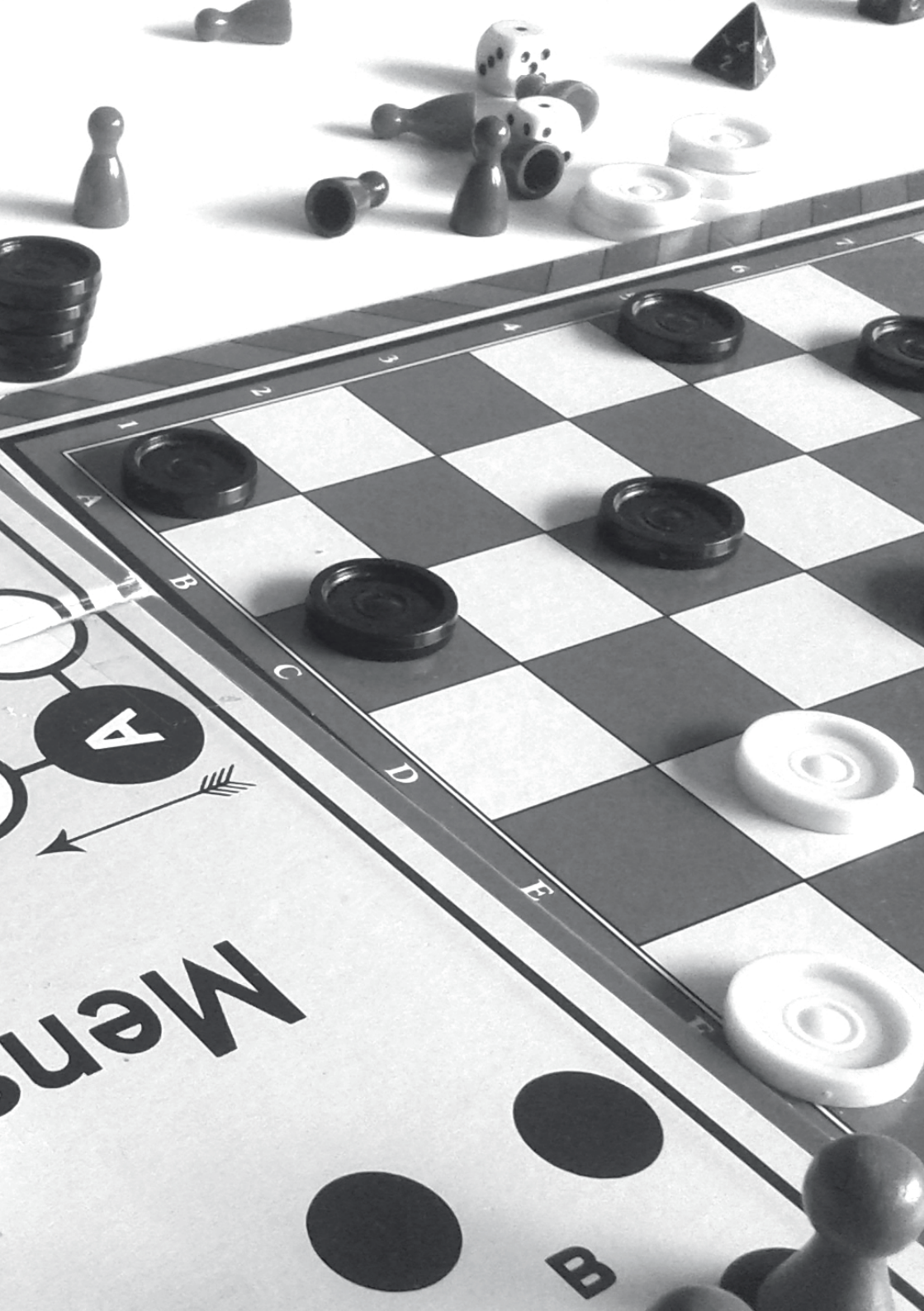
udo-snack Reutlingen und Tübingen | [www.udo-snack.de](http://www.udo-snack.de)

Mo. - Do.: 10.00 - 24.00 Uhr | Fr. - Sa.: 10.00 - 00.30 Uhr

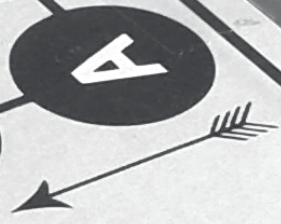
# SPIELPLATZ







Mens





An meine Deutschlehrerin: In diesem Gedicht habe ich die Diskussion über die zahlreichen Interpretationen zu „Agnes“ und das positive Feedback des Autors nicht berücksichtigt, da es bereits davor entstanden ist. Es stammt aus einer der schweren Zeiten, in denen ich vor meinem Schreibtisch saß und nicht wusste, wie um alles in der Welt ich das vor mir liegende Gedicht bitteschön interpretieren soll.

### *Gedichte sezieren*

Es war einmal ein Dichter  
der wollte der Welt  
eine Freude machen  
einen Impuls geben  
ein Wecker sein  
und schrieb ein Gedicht.

Das Gedicht wanderte weiter  
wo bald darauf heiter  
die Leut` drüber lachten  
so manches bedachten  
erwachten  
alles durch dieses Gedicht.

Leider hörten auch Menschen auf,  
die hatten in Deutsch ziemlich viel drauf,  
und sagten: „So wie ihr das versteht, meint er`s nicht,  
beseht doch genauer dieses Gedicht:  
Zwei Wörter zusammen mit gleichem Anfangsbuchstaben!  
Was wollte uns der Künstler wohl damit sagen?“





Sie stürzten sich auf das Gedicht wie hungrige Tiere.  
Eine Metapher? Wo?! Schnell, Mann, notiere!  
So sprachen sie über das schöne Gedicht  
und aus Sprache wurde Mathematik  
mit Fremdwörtern, Stilmitteln, Tabellen, Verszahlen  
seziert wie ein Glühwürmchen, das doch gemacht war, um zu strahlen.

Am Ende legten sie stolz  
dem Dichter eine Arbeit vor,  
die er vor lauter Fremdwörtern nicht verstand  
und übrigens auch keinen Sinn darin fand.  
So erkannte der Dichter, mein Lieber,  
in dem neuen Text sein Gedicht nicht mehr wieder.

Was will ich dir sagen?  
Du ahnst es schon:  
Hände weg  
von der Gedichtinterpretation!!!

Josefine Bacher

**F A C E**

**FAHRSCHUL-CENTER RT**

**WWW.FACE-RT.DE**

# Tief aus unserem Archiv



In Amsterdam probt man schon für den "Internationalen Wettbewerb für die kreativste Weise, sein Fahrrad abzuschließen"

## LEHRERSPRÜCHE

Preis: Womit hab ich das verdient?

Walter: Stil? - Eis am Stiel? Hä?

Schüler: Darf ich aufs Klo?

Rösch-Steppan: Ja, geh und komm  
nie wieder diese Stunde!

Preis: Können wir mal so tun, als  
würden wir hier normal Unterricht  
machen?

Schüler: Nein!

Grollmuss: Noch jemand ohne  
Fahrschein? (gemeint ist die  
Mathe-Hausaufgabe)

Werbung  
Druckhaus Lorch  
(diese Datei ist leider noch nicht  
vorhanden)

## ENINGEN'S NEXT topazubis

**IHRE AUSBILDUNG BEI RVM – MIT LEIDENSCHAFT AM START!**

Leidenschaft: Sie ist es, die uns von anderen Versicherungsmaklern unterscheidet. Unsere Kunden schätzen seit mehr als 30 Jahren die umfassende Fachkompetenz von über 180 Mitarbeitern in allen Fragen rund um das Thema betriebliche Versicherungen für den Mittelstand. Für das Jahr 2016 bilden wir aus zum/zur

- **Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen**
- **Bachelor of Art (B.A.), Studiengang BWL-Versicherung**

Neben einem guten Schulabschluss verfügen Sie über eine hohe Leistungs- und Begeisterungsfähigkeit. Des Weiteren haben Sie eine schnelle Auffassungsgabe und Freude an der Klärung komplexer Sachverhalte. Sie arbeiten gerne im Team und sind kommunikationsstark. Sehr wichtig ist natürlich auch, dass Sie kundenorientiert handeln, ein gepflegtes Äußeres und ein sicheres Auftreten haben. Wer seine Ausbildung bei uns erfolgreich absolviert, kann optimistisch in die Zukunft schauen: Die RVM-Welt steht ihm offen.

Überlassen Sie Ihre Zukunft nicht dem Zufall? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung, die Sie bitte per Post oder per E-Mail an unsere Leitung Personal und Verwaltung, Frau Larissa Lang, senden.



RVM Versicherungsmakler GmbH & Co. KG  
Frau Larissa Lang | Arbachtalstraße 22 | 72800 Eningen u. A.  
Tel. +49 7121 923-147 | Fax +49 7121 923-200  
bewerbungen@rvm.de | www.rvm.de





# List vs. Kepi- warum wir toller sind

Der Kampf zwischen List und Kepi, wer besser sei, dauert schon viele Jahre an. Selbst der Schulknacker hielt sich da nicht raus: Es sind schon in zwei Ausgaben Artikel zum Vergleich der beiden Schulen erschienen.

## 1. Die Internet-Seiten

Genau wie wir hat das Kepi eine eigene Website, die sich deutlich von unserer unterscheidet. Am List wird die Seite vom Webteam gestaltet. So hat jeder Schüler die Möglichkeit, sich zu beteiligen. Am Kepi wurde die Website von einer einzelnen Person gestaltet, die sich bei einer Internet-Suche als Professor an der Uni Tübingen entpuppt. Dadurch ist die Seite vom Kepi frischer und professioneller im Design. Jedoch an der Übersichtlichkeit muss noch gearbeitet werden: Wenn man etwas Bestimmtes sucht, hat man es echt schwer, wobei man bei uns einfach den zu suchenden Begriff in ein Such-Feld eingibt.

## 2. Das Gebäude

Dieser Punkt geht eindeutig ans List- wer könnte auch schon mit dem schönen Altbau mithalten? Wenn man allerdings den Spitalhof miteinbezieht, so gibt es auch Schattenseiten - wie zum Beispiel der Schimmel im Keller. Aber das gleicht der Geruch im Kepi aus, denn es riecht nicht unbedingt angenehm. Die Orientierung ist in beiden Schulen schlecht, man braucht ein paar Tage, bis man sich zurecht findet. Allerdings hat das Kepi doch einen Vorteil: die hauseigene kleine Bibliothek, die auch Schüler benutzen dürfen. Bei uns gibt es nur eine Lehrerbibliothek. Dafür liegt ja die Stadtbibliothek keine fünf Minuten entfernt – und die ist riesig.

## 3. Schulprogramme

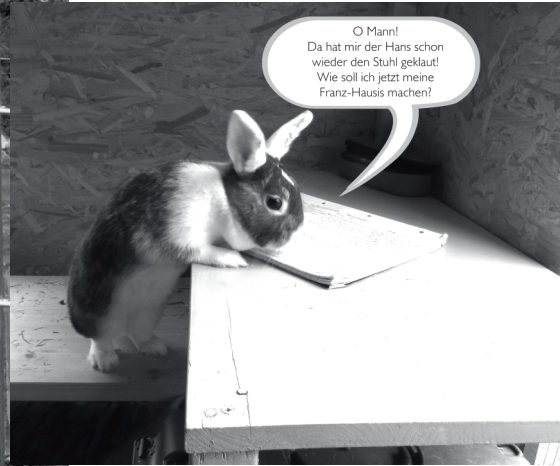
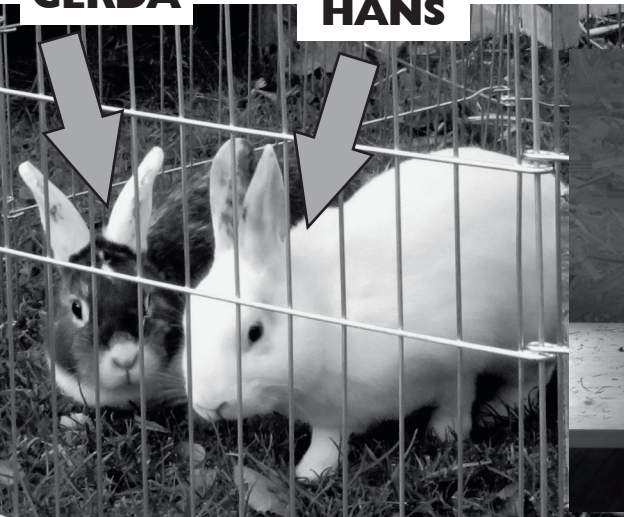
Bei beiden Schulen gibt es eine Mittagsbetreuung, auch wenn diese beim Kepi eine größere Bandbreite hat. Bei genauerem Hinsehen hat das Kepi „nur“ 21 AGs bei insgesamt 118 Lehrern und über tausend Schülern. Dagegen hält das List mit 26 AGs bei nur 75 Lehrern (!).

Letzt endlich kann man sagen, dass das Kepi zwar auch eine sehr gute Schule ist, doch unser List hat halt einfach die Nase vorne!

# Unsere Maskottchen:

**GERDA**

**HANS**



O Mann!  
Da hat mir der Hans schon  
wieder den Stuhl geklaut!  
Wie soll ich jetzt meine  
Franz-Hausis machen?

## Metzgerei Wolfgang Karl



Gesunde Ernährung ist für Jedermann wichtig,  
egal ob klein oder groß, jung oder alt!

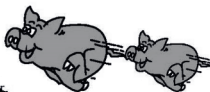
Darum achten wir sehr auf Qualität, diese wir direkt  
von unseren Bio Bauern in der Region erhalten.

Fleisch und Wurst wird bei uns noch selbst hergestellt,  
aus hochwertigem Fleisch,  
natürlich & ohne Geschmacksverstärker.

**DENN WURST IST UNS NICHT WURST!**

Metzgerei Karl mit Belegschaft

**Nichts wie hin !!!**



Metzgerei Wolfgang Karl  
Kanzleistraße 39 Reutlingen  
Tel. und Fax. 07121/300390  
[www.metzgerei-wolfgang-karl.de](http://www.metzgerei-wolfgang-karl.de)

# Die schlaun Reutlinger

Dieses Gedicht entstand am 27. Januar in Erpfingen, denn dort waren wir zusammen mit ca. 90 Aarauern auf Orchester-Freizeit. Da einer der Aarauern, der erste Cellist, als Hausaufgabe aufhatte, ein Gedicht zu schreiben, halfen wir Reutlinger ihm. Das ist das Gedicht:

## Die schlaun Reutlinger

Der Tag beginnt mit Piccolo im Gang  
so schrill, so hoch, das macht mir Angst und Bang.

Zum Frühstück setzt sich sodann  
noch halb im Schlaf jedermann.

Das Warm-Up macht so jeden Wach,  
danach beginnt der ganze Krach.

Die Celli verspiel'n sich alle Zeit,  
Herr Läderach ist stets bereit.

In der Küche geht es ab,  
das Essen macht ein jeden satt.

In der Hörstunde sind alle desinteressiert,  
deshalb sind die meisten danach nicht gut informiert.

Um Walter Feldmanns Toblerone zu gewinnen,  
müsste man in der Hörstunde gegen den Schlaf ringen.

Die Reutlinger sind alle super nett,  
und gehen immer viel zu spät ins Bett.



**Das Girokonto  
für junge Leute –  
kostenlos und mit  
vielen Extras!**

**Einfach praktisch.  
Das Girokonto für junge Leute immer dabei.  
Mit der Sparkassen-App!**

Neugierig auf was Neues? Die eigene Sparkassenfiliale immer dabei haben? Jederzeit nachschauen, wie viel Geld auf dem Konto ist oder blitzschnell Geld überweisen? Mit einem kostenlosen Girokonto und mit Smartphone oder Tablet und der Sparkassen-App kein Problem. Probiert's mal aus! Wir helfen euch gerne. Weitere Infos unter [www.ksk-reutlingen.de/s-apps](http://www.ksk-reutlingen.de/s-apps)